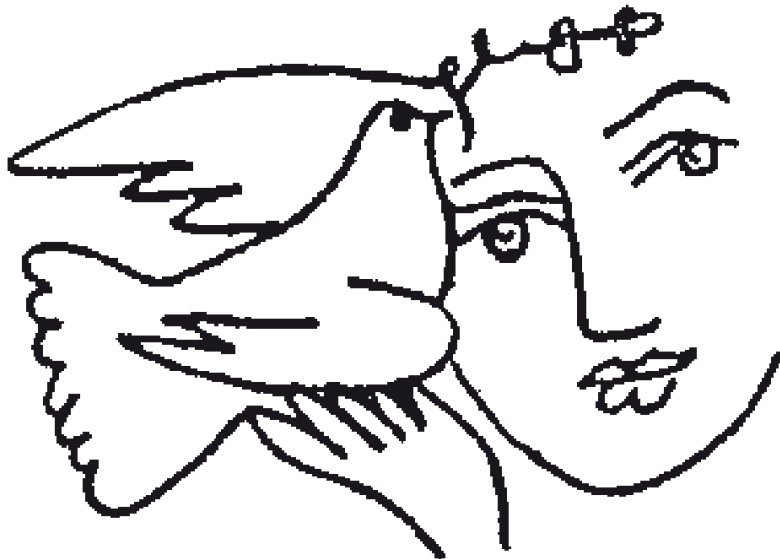
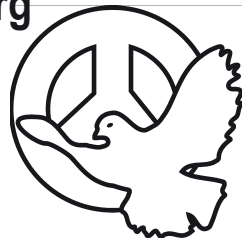


# **Ostermarsch Rhein-Ruhr 2022**



**16. April bis 18. April 2022**  
mit dem Auftakt am 16. 4. in Duisburg  
und an zwei weiteren Tagen  
über Essen nach Dortmund

**Friedensforum Duisburg**



# Wer bezahlt den Krieg?

**Deutschland befindet sich im Kriegstau mel  
Der Krieg Russlands gegen die Ukraine liefert  
willkommene Argumente für eine massive  
Aufrüstung der in den Medien als „kaputt ge-  
spart“ bezeichneten Bundeswehr.**

Die Aufstockung des Rüstungshaushaltes um 30 Milliarden Euro, das 100-Milliarden-„Sondervermögen“ (1000 mal 100 Millionen!) außerhalb des Haushaltes, die Pläne stehen nun an. Damit wird die Bundesrepublik den drittgrößten Rüstungshaushalt weltweit haben. Die Ausgaben für das Militär werden nun zwei Prozent des Bruttoinlandsproduktes (BIP) betragen, jährlich also ca. 50 Milliarden Euro. Das lässt natürlich die Aktienkurse der Rüstungsunternehmen wie Rheinmetall, Hensoldt und Thyssen-Krupp in die Höhe schnellen.

Auf die Bevölkerung jedoch wartet ein sozialer Kahlschlag. Den dieses Land noch nicht gesehen hat. Schließlich ist dieses „Sondervermögen“ von 100 Milliarden Euro noch gar nicht vorhanden. Der Bundesfinanzminister Christian Lindner (FDP): „Das ist ein schwerer Schritt, weil das Geld nicht da ist. Wir leihen es uns aus der Zukunft“.

Auch das „Future Combat Air System“ (FCAS) soll von diesem Milliarden-Paket finanziert werden. FCAS besteht aus den neuartigen Tarnkappen-Bombern F-35B, von denen die Bundeswehr 35 Stück bestellen wird, sowie der Anschaffung von Drohnen des Typs Heron-TP. Die F-35B-Bomber sind in der Lage, US-amerikanische Atombomben zu transportieren und auch abzuwerfen. So ist es in der „nuklearen

Teilhabe“ des Verteidigungsministeriums festgehalten.

Keines der Waffensysteme, die durch das 100-Milliarden-Programm finanziert werden sollen, wird einen Einfluss auf den aktuellen Krieg in der Ukraine haben. FCAS soll im Jahr 2040 bereit gestellt sein. Es geht darum, dass die Bundesrepublik „im Laufe des nächsten Jahrzehnts eine der schlagkräftigsten Armeen Europas“ bekommt, weil das „der Bedeutung Deutschlands entspricht“, so Christian Lindner.

Dabei ist Deutschland bereits eine Kriegspartei. Dreh- und Angelpunkt von Truppenverlegungen der NATO-Staaten ist die Bundesrepublik. Nicht nur Waffenlieferungen in die Konfliktregionen, sondern auch die logistische Unterstützung Deutschlands verlängert die Dauer des Krieges.

Keine weitere Eskalation des Krieges! Waffenstillstand jetzt!

## **Wir fordern:**

- **Keine Waffenlieferungen an die Kriegsparteien**
- **Humanitäre Unterstützung der Kriegsopfer**
- **Aufnahme von Kriegsflüchtlingen und Deserteuren**
- **Rückzug der Bundeswehr aus Osteuropa**
- **Diplomatische Bemühungen und Wiederaufnahme der Rüstungskontrollen**
- **Unterzeichnung des Atomwaffenverbotsvertrags durch die Bundesregierung!**

Ukraine-Krise

# „Der Schlaf der Vernunft gebiert Ungeheuer“

Das ist der Titel einer Grafik des spanischen Malers Francisco Goya, der vor 200 Jahren in kriegerischen Zeiten in seinem Land lebte und arbeitete. Heutige Querdenker haben für Leute, denen sie unterstellen, sich um nichts zu kümmern, den gehässigen Begriff Schlagschafe geprägt. Und in der Tat sind ja passive Bürgerinnen und Bürger bei Politikern und Politikerinnen recht beliebt. Politisch bequem ist es, die eigene Geschichte ungestört zu erzählen (deshalb Zensur gegnerischer Medien) und gegnerische Akteure für unvernünftig, nein: eigentlich irre, zu dämonisieren (der unberechenbare Putin auf dem Baum). Mit Irren redet man bekanntlich nicht, die werden weggesperrt. Es bleiben aber eine Reihe von Fragen, die zur Sache gehören, im Westen nicht gestellt, geschweige denn beantwortet werden, obwohl die Ukraine-Krise das Potential für einen – finalen – Weltenbrand hat.

Nachdem seit 1990 der NATO-Gegner Warschauer Vertrag und später auch die UdSSR aufgelöst wurden, betrieb die NATO ihre Osterweiterung bis an die Grenze der Russischen Föderation, nahm diese gegen deren Wunsch aber nicht auf. Warum nicht? Warum hat der Westen (USA, NATO) inzwischen selbst alle Rüstungskontrollverein-

barungen aufgekündigt? Warum hat der Westen es billigend in Kauf genommen, dass nach den Maidan-Ereignissen 2014 in der Ukraine Banden unter Hakenkreuzen (!) und SS-Runen (!) in den Osten des Landes zogen und unbotmäßigen Landsleuten (!) mit Waffengewalt Mores lehrten? Sie sorgten für 14.000 tote Menschen in acht Jahren: War das nicht schon der Krieg?

Russland hat auf die geopolitischen Veränderungen seitens des Westens an seiner westlichen Flanke bisher nicht reagiert. Aber im Herbst letzten Jahres hat der russische Präsident dem Westen Vorschläge für die Schaffung eines Systems gemeinsamer und gleicher Sicherheit in Europa unterbreitet. Warum hat der Westen Verhandlungen dazu abgelehnt? Warum ließ man den ukrainischen Präsidenten auf der diesjährigen sogenannten Münchener Sicherheitskonferenz unwidersprochen von der Option Ukrainischer Atomwaffen reden?

Was unterscheidet Oligarchen in aller Welt? Westliche Denkfabriken, namentlich deutsche, haben immer wieder dargelegt, warum und wie man die russischen Ressourcen in westliche Hand bekommt. Der letzte deutsche Versuch hat 27 Millionen Menschen in der Sowjetunion das Leben gekostet. Gibt es vergleichbare russische Überlegungen bezüglich westlicher Ressourcen?

All diese Fragen sollte eine wache Vernunft beantworten, um angemessen auf die Ukraine-Krise zu reagieren – und einen Weltenbrand zu verhindern.



# Keine Killerdrohnen für die Bundeswehr!

## Bewaffnete Drohnen

**Der Bundestag wird mit den Stimmen von SPD, FDP, Bündnisgrünen und CDU/CSU, AfD beschließen, bewaffnete Drohnen für die Bundeswehr anzuschaffen. Angeblich dienen diese dem Schutz deutscher Soldatinnen und Soldaten bei ihren Auslandseinsätzen. Die Anschaffungskosten belaufen sich auf viele Milliarden Euro.**

Der Einsatz der waffenfähigen Drohnen bedeutet:

- Beteiligung am weltweiten Drohnenkrieg,
- politischer Mord durch Drohnen,
- völkerrechtswidrige und willkürliche Tötungen und Hinrichtungen,

- Kollateralschäden durch Killerdrohnen.

## Deshalb fordern wir:

- **Achtung des Rechtsstaatsprinzips,**
- **Abzug des deutschen Militärs aus dem Ausland,**
- **abrüsten statt aufrüsten,**
- **Ausbau der Infrastruktur für friedliche Konfliktlösungen, Stärkung der OSZE und der Vereinten Nationen (UNO)**
- **Deutschland raus aus der NATO!**

Nebenbei bemerkt: in der Bundesrepublik Deutschland gibt es keine Todesstrafe!

# Am Rande eines Atomkrieges – Atomwaffen aus Deutschland abziehen – Atomwaffenverbotsvertrag unterzeichnen und ratifizieren!

**Durch den von der russischen Regierung ausgelösten Angriffskrieg gegen die Ukraine ist die Schreckensvision eines Atomkrieges wieder akut.**

Denn ein direktes militärisches Eingreifen der NATO in diesen Krieg (was die Regierung der Ukraine ständig fordert), würde die Eskalationsspirale weiter erhöhen und es könnte hier zu einem Atomkrieg mit verheerenden Folgen für die gesamte Menschheit kommen.

In der Ukraine befindet sich eine große Anzahl von Atomreaktoren. Der Anspruch der Ukraine nach nuklearer Bewaffnung, die an die westliche Staatengemeinschaft gerichtet wurde, schafft weitere Unsicherheit.

Dieser fast zustande gekommene atomare Vernichtungswahn ist dem Festhalten der Bundesregierung an der sogenannten „atomaren Abschreckungsdoktrin“ geschuldet.

Die Bundesregierung muss hier endlich entsprechend der Verfassung und dem Völkerrecht ihre nukleare Beteiligung innerhalb der NATO aufgeben und auf

die ersatzlose Abschaffung der US-Atombomben aus Deutschland bestehen.

Auch sollte sie nicht an der weiteren militärischen Aufrüstung insbesondere der atomaren durch Modernisierung von Atombomben und Anschaffung von neuen Nuklearwaffenträgern, sich beteiligen. Es ist ein fataler und verhängnisvoller Irrtum durch Aufrüstung, insbesondere der nuklearen Aufrüstung, mehr Sicherheit zu gewährleisten. Das Gegenteil ist der Fall! Jeder weitere



Schritt in Richtung nuklearem Vernichtungswahn bringt die Menschheit näher an den Abgrund ihrer Auslöschung.

Nur eine neue Politik der Entspannung durch konsequentes Abrüsten und gezielte Rüstungskontrollverhandlungen ergibt

noch Sicherheit für eine mögliche Welt in Frieden und Gerechtigkeit. Ohne diese Perspektive wird es auch keine Bewältigung der weltweiten Klimakrise geben.

Weitere Informationen unter: [www.atomwaffenfrei.de](http://www.atomwaffenfrei.de),  
[www.nuclearban.de](http://www.nuclearban.de), [www.ippnw.de](http://www.ippnw.de),  
[www.ostermarsch-ruhr.de](http://www.ostermarsch-ruhr.de),  
[www.nein-zur-atomaren-abschreckung.de](http://www.nein-zur-atomaren-abschreckung.de)

# Ostermarsch Rhein-Ruhr 2022 in Duisburg

## **Oster-Samstag, 16. April 2022 (Auftaktveranstaltung)**

10:30 - 12:00 Uhr Friedensmarkt und Informationsstände, Kuhstraße/Ecke Kühlenwall

### **Kundgebung: „Nur Abrüsten schafft Sicherheit!“**

Grußwort: Nina Krüger, Jugendbildungsreferentin des DGB Region Niederrhein

Rede: Reiner Braun, Co-Präsident Internationales Friedensbüro IPB,  
„Deeskalieren! Abrüsten!“

Kulturbühne mit dem Allerwelt-Ensemble Duisburg

Rede von Margarete Wösthoff, Seebrücke Duisburg:  
„Menschenrechte sichern – Fluchtursachen bekämpfen“

12:00 - 12:30 Uhr Demonstration zum Hauptbahnhof über Kuhtor, Sonnenwall,  
Friedrich-Wilhelm-Platz, Friedrich-Wilhelm-Straße, Düsseldorfer Straße,  
Königstraße in Richtung Hauptbahnhof-Vorplatz  
mit Begleitung durch Actionband vom Bauwagenplatz Fred Walt

13:00 Uhr Schlusskundgebung an der Stele zur Erinnerung an die  
deportierten Kinder gegenüber dem Harry-Epstein-Platz mit der Rede von  
Eberhard Przyrembel (Pax Christi) „Fliehende Menschen“

13:30 Uhr Bahnfahrt nach Düsseldorf zur Teilnahme am Ostermarsch Rheinland

## **Unterstützen Sie den Ostermarsch 2022:**

Friedensforum Duisburg: [www.friedensforum-duisburg.de](http://www.friedensforum-duisburg.de)

Jürgen Hagenguth für Friedensforum Duisburg, Degussa Bank, Frankfurt

IBAN: DE41 500 107 000 002 312 088, BIC: DEGÜFF

Ostermarsch Rhein-Ruhr, c/o DFG-VK NRW, Braunschweiger Straße 22,

44145 Dortmund, Email: [aufruf22@ostermarsch-ruhr.de](mailto:aufruf22@ostermarsch-ruhr.de), [www.ostermarsch-ruhr.de](http://www.ostermarsch-ruhr.de)

Spendenkonto: Ostermarsch Ruhr, Stadtparkasse Dortmund, Kto. 321004296, BLZ 44050199,

IBAN: DE79 4405 0199 0321 0042 96, BIC: DORTDE33XXX, Stichwort: „OMRR22“